

1. Sonntag im Oktober „Gebet für Jerusalem“



Psalm 122, 6-8

Jesaja 40, 1-2; 62, 1. 6-7

Amos 9, 11. 14-15

Römer 11, 1-2

Sacharja 8, 2-3

Jerusalem



Jerusalem (hebräisch)
„die Heilige“

760.800 Einwohner
Höhe 606 - 826m ü. NN
5.768 Einwohner /km²

Ähnlich dem Wort Schalom,
Jerusalem wird in Gen 14,18 *Salem*
(„Frieden“) genannt

Geschichte Jerusalems

Ausgrabungsfunde, die auf 5000 v. Chr. datiert wurden - auf dem Berg Ophel auf dem Jerusalems Vorläufer erbaut wurden.

Ägyptische Ächtungstexte von etwa 1900 v. Chr. berichten von einer Stadt namens *Uruschalim*, wörtlich „Stadt des Schalim“, Stadt eines kanaanitischen Gottes der Abenddämmerung, oder im übertragenen Sinne „Stadt im Westen“

Nach biblischen Erzählungen Ri 1,21 und Jos 15,63 gehörte die Stadt den Jebusitern, die mit den Israeliten vom Stamm Benjamin und Juda bei der Landnahme Kanaans (etwa 1200-1000 v. Chr.) in Nachbarschaft siedelten. Der Ort hieß damals auch *Jebus* oder *Jebusiterstadt* und „Stadt der Fremden“ (Ri 19,10ff)

Gemäß Ri 1,8 wurde die Stadt als Auftakt der Eroberung Kanaans von dem Stamm Juda eingenommen und zerstört



Geschichte Jerusalems

Zeit des ersten Tempels

König David eroberte Jerusalem mit den übrigen kanaanäischen Stadtstaaten zwischen dem Norden und Süden Gesamtisraels um das Jahr 997 v. Chr.

Er verlegte die Hauptstadt seines Reiches von Hebron nach Jerusalem. Indem er die Bundeslade dorthin überführte, machte er die „Davidstadt“ zum politischen und religiösen Mittelpunkt des Königreiches Israel

Dauids Sohn Salomo (um 969-930) erbaute (1 Kön 8) einen Palast und den ersten Tempel für JHWH, den David geplant hatte

Nach Salomos Tod 926 v. Chr. und der Spaltung des Königreichs in die Staaten Juda (Süden) und Israel (Norden) wurde Jerusalem die Hauptstadt des Südreiches Juda

Geschichte Jerusalems

Zeit des ersten Tempels

Königin Atalja (845-840) entweihte den Tempel, indem sie dort den Baalskult einführte

Unter König Ahas (741-725) wurden hier assyrische Götter verehrt

Erst Hiskija (725-697) reinigte den Tempel und sicherte die Stadt durch Mauern und einen Tunnel zur Wasserversorgung

Joschija machte 628 v. Chr. Jerusalem zur alleinigen legitimen israelitischen Kultstätte, indem er die übrigen Heiligtümer zerstören ließ

Nebukadnezar II. eroberte Jerusalem erstmals 605 und nochmals 597 v. Chr. und führte beim zweiten mal die jüdische Oberschicht in die Gefangenschaft

Nebukadnezar zerstörte Jerusalem 586 v. Chr. und seinen Tempel

Geschichte Jerusalems

Zeit des zweiten Tempels

Nach der Einnahme Babylons erlaubte Kyros II. den dort exilierten Juden 538 v. Chr. die Heimkehr und den Wiederaufbau ihres Tempels

Dieser dauerte mehrere Jahrzehnte. Dabei trennten sich die Judäer von den Samaritanern, die sie als mit den Nachbarn blutvermischt ansahen

445 v.Chr. wurde Nehemia als persischer Statthalter nach Judäa gesandt und erhielt die notwendigen Vollmachten, um die Stadtmauer Jerusalems wieder aufzubauen (Neh 2,5-9)

Jesus Wirken in Jerusalem, Gefangennahme, Prozess, Kreuzigung und Auferstehung

Unter römischer Herrschaft wurde der von Herodes dem Großen ausgestattete zweite Tempel im Jahre 70 n. Chr. am Ende des Jüdischen Krieges durch Titus zerstört

Die Römer und Byzantiner herrschten sechshundert Jahre über Palästina und machten Caesarea zur Hauptstadt

Geschichte Jerusalems

Unter römischer und christlicher Herrschaft

Hadrian verbot den Juden unter Androhung der Todesstrafe den Zutritt zur Stadt und benannte sie in *(Colonia) Aelia Capitolina* um, wobei *Aelius* Hadrians Mittelname war, und *Capitolina* sich auf den römischen Kapitolhügel bezog, dem Zentrum der Verehrung des römischen Hauptgottes Jupiter.

Nachdem Kaiserin Helena im Heiligen Land Grabungen veranlasst hatte, ließen sie und ihr Sohn Konstantin am Ort der vermuteten Kreuzauffindung die Grabeskirche erbauen

Nach einer kurzen Besetzung durch die Perser (614-628) und ihre jüdischen Verbündeten, in deren Verlauf geschätzte 90.000 Christen ermordet wurden, wurde die Stadt nach dem Sieg des oströmischen Kaisers Herakleios an Byzanz zurückgegeben

Geschichte Jerusalems

Mittelalter

Im Jahre 638 eroberten Araber im Zuge der islamischen Expansion die Stadt; sie wurde vom Patriarchen Sophronius (560-638) freiwillig übergeben nachdem die Araber dem Abzug der Christen zugestimmt hatten.

Unter muslimischer Herrschaft gab es sowohl Phasen von Toleranz gegenüber christlichen Pilgern und Bewohnern als auch Phasen einer explizit christenfeindlichen Haltung

So wurde Kaiser Karl der Große (9. Jahrhundert) vom muslimischen Herrscher als Schirmherr der heiligen Stätten eingesetzt

Im Jahr 1009 wurde die Grabeskirche auf Befehl des Fatimiden-Kalifen al-Hakim zerstört, was den Anstoß zum ersten Kreuzzug gab

In dessen Verlauf eroberten die Kreuzritter unter Gottfried von Bouillon 1099 Jerusalem und töteten in drei Tagen bis zu 20.000 Bewohner

Geschichte Jerusalems

Mittelalter

Nach der christlichen Eroberung von Jerusalem gründeten die Kreuzritter das Königreich Jerusalem

Im Jahre 1187 gelang es Saladin, dem Sultan von Ägypten, Jerusalem nach kurzer Belagerung zu erobern

Er ließ nach seinem Sieg über die Kreuzfahrer das von ihnen errichtete goldene Kreuz auf der Kuppel des Felsendoms der Kirche der Kreuzfahrer - und die Marmorverkleidung des Felsens samt Altar entfernen

Im Verlauf des dritten Kreuzzuges plante Richard Löwenherz die neuerliche Rückeroberung der Stadt, führte den Angriff aufgrund militärischer Aussichtslosigkeit jedoch nicht aus

Von 1229 bis 1244 herrschte Kaiser Friedrich II. als selbst proklamiertem König von Jerusalem, der die Stadt ohne militärische Aktion durch Verhandlung mit dem Ayyubiden-Sultan al-Kamil erhalten hatte

Geschichte Jerusalems

Mittelalter

1244 eroberten Söldner im Dienst des Ayyubiden-Sultans As-Salih die Stadt

1260 wurde die Ayyubiden-Dynastie von den Mamluken abgelöst, die Jerusalem bis ins frühe 16. Jahrhundert beherrschten

Jerusalem hatte damals weniger als 10.000 Einwohner und keine politische Bedeutung. Unter muslimischer Herrschaft galten nur die Muslime als vollgültige Bürger

Christen und Juden mussten sich durch ihre Kleidung kenntlich machen. Sie durften ihre Religion als Anhänger einer Buch-Religion zwar im Allgemeinen ausüben, wurden aber rechtlich in fast allen Lebensbereichen diskriminiert und mussten eine Zusatzsteuer zahlen

Dennoch existierten in dieser Zeit immer ein christliches und ein jüdisches Viertel in der Stadt und ein ständiger, wenn auch kleiner Strom von christlichen und jüdischen Besuchern und Pilgern



Geschichte Jerusalems

Unter osmanischer Herrschaft

Im Jahre 1516 wurden die Mamluken in Syrien von den osmanischen Türken besiegt. Sultan Selim I. (1465-1520) gewann Ägypten, Arabien und Syrien. Jerusalem wurde zum Verwaltungssitz eines osmanischen Regierungsbezirks

Die ersten Jahrzehnte der türkischen Herrschaft brachten Jerusalem wirtschaftlichen Aufschwung.

Sultan Süleyman I. ließ nach der Eroberung Jerusalems eine neue Stadtmauer sowie die Zitadelle errichten

Nach 1535 ließ Sultan Süleyman I. (1496-1566) die Befestigungen der Stadt in zum Teil veränderter Linie erneut errichten, so wie sie gegenwärtig zu sehen sind

Jerusalem gewann in der Folgezeit viel an Bedeutung. Die osmanische Verwaltung war sich uneinig in ihrer Haltung gegenüber den Juden und Christen und schwankte zwischen Gewaltherrschaft und Toleranz

Geschichte Jerusalems

Unter osmanischer Herrschaft

Die verarmten Juden und Christen lebten überwiegend vom Pilgergewerbe. Der Besitz der Heiligtümer Jerusalems war wegen der damit verbundenen Almosen eine lebenswichtige Einnahmequelle. Aus diesem Grund kam es damals teilweise zu erbitterten, manchmal gewaltsamen Konflikten unter den christlichen Kirchen um einzelne Besitzrechte

Ab 1860 kamen durch die ersten Einwanderungswellen immer mehr Juden in die Stadt, und es wurden erste Wohngebiete außerhalb der Stadtmauern gegründet

1917 übergab der osmanische Gouverneur der Stadt, auf Befehl der Führung der osmanischen Streitkräfte, Jerusalem kampflos an die Briten, da man Kämpfe in und um der Stadt verhindern wollte um die historischen Stätten nicht zu beschädigen

General Edmund Allenby marschierte noch am Tag der Übergabe in die Stadt ein

Geschichte Jerusalems

Nach dem Ersten Weltkrieg unterstand Jerusalem dem Völkerbundsmandat für Palästina und wurde Sitz des Hohen Kommissars und der Mandatsverwaltung

Seit Beginn des Nahostkonflikts war Jerusalem zentraler Streitpunkt. Vertreter beider Gruppen beanspruchen die Stadt oder zumindest Teile davon als Hauptstadt Israels beziehungsweise Palästinas

Deshalb sah der Teilungsvorschlag der Vereinten Nationen von 1947 vor, auf dem Gebiet des heutigen Israel einen vorwiegend jüdischen und einen muslimischen Staat zu schaffen und Jerusalem unter internationale Verwaltung zu stellen

Der Teilungsplan wurde jedoch nie umgesetzt: Die arabischen Staaten betrachteten ihn als unzumutbaren Verzicht auf einen Teil des „Dar al Islam“

Geschichte Jerusalems

Im Israelischen Unabhängigkeitskrieg eroberten die Israelischen Streitkräfte große Gebiete des Landes, verloren jedoch das jüdische Viertel der Altstadt Jerusalems und den Osten der Stadt an die Arabische Legion Jordaniens. Jerusalem blieb deshalb bis 1967 in das israelische Westjerusalem und das jordanische Ostjerusalem geteilt

Am 4. Januar 1950 erklärte Israel Jerusalem zu seiner Hauptstadt

Im Sechstagekrieg 1967 eroberten die Israelis Teile von Jerusalem, die von Jordanien besetzt waren zurück

Erstmals seit der Staatsgründung konnten Juden fortan an der Klagemauer beten. Anders als die arabische Seite 1949 den Juden verweigerte Israel den Muslimen nicht den Zugang zu ihren heiligen Stätten, sondern unterstellte den Tempelberg einer autonomen muslimischen Verwaltung (Waqf)

Geschichte Jerusalems

Bezüglich der heiligen Stätten wurde von der Knesset 1967 das *Preservation of the Holy Places Law* erlassen, das den freien Zugang zu diesen und deren Schutz vor Entweihung gewährleistet.

In Berufung auf dieses Gesetz verhindert die israelische Polizei, um die öffentliche Ordnung und die Sicherheit zu gewährleisten, dass z. B. nationalreligiöse Juden auf dem Tempelberg öffentliche Gottesdienste abhalten

Im Zusammenhang mit dem Vertragswerk von Camp David (Gastgeber Jimmy Carter) erklärte Menachem Begin für Israel, dass Jerusalem die unteilbare Hauptstadt Israels sei.

Sadat erklärte, dass das „arabische Jerusalem ein integraler Teil des Westjordanlands“ sei und „unter arabischer Souveränität stehen“ solle

1988 gab Jordanien seinen Anspruch auf Souveränität über das Westjordanland und damit auch auf Ostjerusalem auf. Im selben Jahr rief die PLO den Staat Palästina aus und erklärte Jerusalem zu seiner Hauptstadt

Geschichte Jerusalems

In der Prinzipienerklärung über die vorübergehende Selbstverwaltung, die Israel und die PLO am 13. September 1993 unterzeichneten, wird die palästinensische Selbstverwaltung für das Westjordanland festgeschrieben.

Der Endstatus der Stadt Jerusalem soll im Zuge des Oslo-Friedensprozesses in einem endgültigen Vertrag bestimmt werden

Die Declaration of Principles erlaubt es den palästinensischen Bürgern Jerusalems, nach einem Abkommen zwischen den beiden Seiten an den Wahlen zur Palästinensischen Autonomiebehörde teilzunehmen

Der Tempelberg ist heute dem islamischen Waqf unterstellt, Ausgrabungen sind dort nicht möglich.

Der Waqf erstellte in den vergangenen Jahren eine neue Moschee in den so genannten Ställen Salomos. Dies stieß wegen der möglichen unbemerkten Zerstörung von Resten der beiden jüdischen Tempel auf israelische Ablehnung

Heilige Stadt für Juden, Christen und Muslime

Jerusalem wird von Christen, Juden und Muslimen als Heilige Stadt angesehen

Das statistische Jahrbuch von Jerusalem listet 1204 Synagogen, 158 Kirchen und 73 Moscheen im Stadtgebiet. Orte, wie der Tempelberg, sind seit jeher umstritten und Ursache für Konflikte.

Seit dem 10. vorchristlichen Jahrhundert ist Jerusalem den Juden als Ort des Salomonischen und Zweiten Tempels heilig .

Im Alten Testament wird die Stadt 632-mal erwähnt.

Immer wieder steht die Stadt im Mittelpunkt der Heils- und Gerichtsankündigungen des biblischen Gottes, so wie z. B. bei den Propheten Daniel, Jeremia, Jesaja, Ezechiel, Sacharja und den Psalmen

Heilige Stadt für Juden, Christen und Muslime

Hes 5,5

So spricht der Herr, HERR: Das ist Jerusalem! Mitten unter die Nationen habe ich es gesetzt, und Länder rings um es her

Joel 3,17

Und ihr werdet erkennen, daß ich, der HERR, euer Gott bin, der auf Zion wohnt, meinem heiligen Berg. Und Jerusalem wird heilig sein, und Fremde werden es nicht mehr durchziehen

Ps 137,5

Wenn ich dich vergesse, Jerusalem, so werde vergessen (verdorren) meine Rechte

Stadt Jerusalem, das Land und Volk Israels als Gottes Eigentum

Jerusalems als ein Findelkind, das von Gott aufgezogen wird (Ezechiel 16)

Die täglichen Gebete im Judentum werden in Richtung Jerusalems und des Tempelberges verrichtet



Heilige Stadt für Juden, Christen und Muslime

Den Christen ist Jerusalem heilig, da es der Ort der Leidensgeschichte, Kreuzigung und Auferstehung von Jesus Christus ist

Als Knabe blieb er in Jerusalem ohne das Wissen seiner Eltern

Einzug in Jerusalem auf einem Esel

Tempelreinigung (Opfertierhändler und Geldwechsler)

Abendmahl

Gefangennahme, Prozess

Gleich außerhalb der Stadt wurde Jesus gekreuzigt und begraben und ist nach dem 3. Tag wieder auferstanden

Der Ort liegt heute innerhalb der Stadtmauern

Heilige Stadt für Juden, Christen und Muslime

Der Koran erwähnt Jerusalem kein einziges Mal namentlich, aber die Stadt gilt traditionell als die drittheiligste des Islam

Bevor in Richtung der Kaaba in Mekka gebetet wurde war für etwa ein Jahr Jerusalem Richtungsort des Gebetes

Moslems glauben darüber hinaus, dass Mohammed in einer nächtlichen Reise auf dem Ross Buraq zur „am weitesten entfernten Moschee“ gereist ist, wo er in den Himmel aufstieg, um sich mit anderen Propheten des Islam zu treffen

Der Ort dieser Moschee wird traditionell mit der al-Aqsa-Moschee identifiziert

Die Juden haben eine besondere Beziehung zu Jerusalem

- Wohnstätte des Ewigen
- Ort des ewigen Bundes mit Gott
- Hoffnung auf die Rückkehr Gottes nach Zion
- Erlösung durch einen König (Messias)
- Erlösung durch Jawhe
- Stark verknüpft mit den Tagen Davids und Salomons

Wir wissen, dass diese Zusagen nicht an einen Ort gebunden sind

- Wir haben die Erlösung in Jesus Christus empfangen (der neue Bund)
- Wir haben den Heiligen Geist empfangen, der Wohnstätte in uns hat

Wir haben eine besondere Beziehung zu den Juden

- Gottes erwähltes Volk
- Wir sind eingepfropft in das auserwählte Volk der Juden
- Jesus war Jude
- Gottes Wort und besonders die Zusage auf ein neues Jerusalem beinhaltet eine Verpflichtung für die Menschen im alten Jerusalem zu beten
- Die Stadt, die schon im Buch Ri mit Frieden bezeichnet wurde hat einen dauerhaften Frieden bisher nicht gesehen
- Jerusalem war historischer Schauplatz so vieler Geschehnisse
- Grosse Teile der Bevölkerung haben wichtige Teile davon ausgeblendet
- Ihre Tradition verhindert das Erkennen des neuen Bundes

2.Kor 3,14

Aber ihr Sinn ist verstockt worden, denn bis auf den heutigen Tag bleibt dieselbe Decke auf der Verlesung des Alten Testaments und wird nicht aufgedeckt, weil sie <nur> in Christus beseitigt wird

2.Kor 3,16

Dann aber, wenn es sich zum Herrn wendet, wird die Decke weggenommen

Röm 11,23

Aber auch jene, wenn sie nicht im Unglauben bleiben, werden eingepfropft werden

Gebet für Jerusalem praktisch

Jes 55,11

so wird mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht. Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird bewirken, was mir gefällt, und ausführen, wozu ich es gesandt habe

Verse als Gebet sprechen und im Glauben proklamieren !!!

■ Hesekeil Hesekeil 36, 1 - 37 und 37, 1 - 28

■ Psalm 107, 1 - 43